

Veteranen-Ausflug „Heimweh-Stöösler“

vom 14.09. – 17.09.2006

Der Stoos liegt da auf 1275 MüM, angerichtet wie ein verführerischer Apéro vor dem glitzernden Glärnisch, steil über dem Vierwaldstättersee. So steht es in einem Tourismusprospekt.



Nach dem Einsammeln der Teilnehmer in Horgen startete unsere Fahrt Richtung Klausenpass. Schon im Car überraschte uns François mit einem Wettbewerb, alles Fragen über den Klausenpass. Der Sieger würde mit einer



hübschen kleinen Glocke belohnt. Auf der Passhöhe

erster Halt, Kaffee und Gipfeli. Es war frisch und kühl, der Wind blies uns um die Nase. Im Schlattli angekommen wechselte eine kleine fröhliche Gesellschaft ins Stoosbähnli. Im

Sporthotel nach der Zimmerzuteilung trafen wir uns zu einem Begrüssungsapéro mit kleinem Imbis.

Anschliessend absolvierten die sportlichen einen Rundgang, die trinkfesten trafen sich im Alpstubli. Mit einem feinen Nachtessen ging der erste Tag zu Ende. Einige gingen zu Bett, die anderen testeten noch die Bar.



Freitag, von Brunnen aus fuhren wir zwei Stunden auf dem Vierwaldstättersee mit der MS Rigi nach Luzern. Doch vor der Schifffahrt schauten sich einige die Bundeskapelle in Brunnen an, sie steht mitten im Dorf, ein Kleinod, erbaut im Stil des Frühbaroks in den Jahren 1632-1635. Im Jahr 1620 legte ein Föhnsturm die Ortschaft Brunnen in Schutt und Asche. Nur fünf Häuser konnten gerettet werden. In Luzern angekommen ging es mit flottem Schritt zum Seerestaurant, ein wunderschönes nostalgisches Schiff mit dem Namen „Wilhelm Tell II“

Ein ausgezeichnetes Pilzrisotto, hm war das fein, ein Glas Wein, das Dessert, alle waren rundum zufrieden. Im Hotel zurück überraschten uns Rolf und Dodo mit einem Apéro, sie feierten ihren Hochzeitstag.



Samstag war der Tag des Sports, sprich Boggia! Dicke Nebelschwaden zogen vom Tal her in die Höhe, doch unsere gute Laune konnte dadurch nicht getrübt werden. Drei Gruppen wurden gebildet und spielten ein kleines Turnier. Unser alter Fuchs Fredi Egolf als Profi warf die Kugeln stets präzise. Silv Lüssi stiess noch während des Spiels zu uns. François hatte eine Überraschung nach der anderen parat, alle Teilnehmer des Wettkampfes bekamen eine süffigen Preis.

Nochmals eine Überraschung, wir alle, die schon Jahre nicht mehr auf dem Stoos waren konnten unser Clubhaus besuchen und schauen wie schön es umgebaut wurde. Oben angekommen, die einen zu Fuss die andern mit dem Büssli, staunten wir nicht schlecht, ein Apéro war parat, ein „urchiges Abendessen“ Ghacktes und Hörnli war gerüstet. Alles vorbereitet von zwei guten Geistern Marianne und Hanspeter Streuli. Wir danken euch beiden von Herzen, es war ein gelungener Abend.



Sonntag, es regnete in Strömen. Der Plan auf den Fronalpstock zu fahren musste gestrichen werden. Ersatzprogramm hiess Jassen. Marianne und Hanspeter kamen zum Apéro und Mittagessen zu uns – vielen Dank an Dorly und Godi für den „spritzen“ Apéro. Die Rückreise wurde als Folge des schlechten Wetters früher als geplant angetreten. So endeten die vier herrlichen Tage auf dem Stoos.

Herzlichen Dank François und Monika für Euern grossen Einsatz!

Rita Griesmaier